

DATENERFASSUNG FÜR DIE BETRIEBLICHE ALTERSVERSORGUNG¹

per Fax: 02606/2272

ZIELE DER BETRIEBLICHEN ALTERSVERSORGUNG

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Steuereffekte nutzen | <input type="checkbox"/> Gesetzliche oder tariflichen Ansprüche erfüllen |
| <input type="checkbox"/> Lohnnebenkosten mindern | <input type="checkbox"/> Eigene Versorgung (ggf. einschl. Familienversorgung) berücksichtigen |
| <input type="checkbox"/> Mitarbeiterbindung und -motivation erhöhen
(insbesondere für Leistungsträger) | <input type="checkbox"/> Unternehmensliquidität erhöhen |
| <input type="checkbox"/> | |

KUNDENDATEN:

Firma/Kunde/Interessent: _____

Anschrift: _____

Firmensitz: _____

Gesellschaftsform: _____

Namen des/der Geschäftsführer(s) (falls vorhanden): _____

Telefon: _____

Telefax: _____

Email-Adresse: _____

Internetadresse: _____

ALLGEMEINES ZUM BETRIEB:

Art des Betriebes/Geschäftszweck? _____

Bilanzstichtag? _____

Bestehen Tarifbindungen? Wenn ja, welche? _____

Anzahl der Mitarbeiter _____ davon: _____

• oberhalb der BBG RV: _____ • zwischen BBG RV und GKV: _____

• unterhalb der BBG GKV: _____ • geringfügig Beschäftigte: _____ • Sonstige²: _____

Fluktuationsrate? _____ gering mittel hoch

Vorhandene Versorgungsregelungen

Besteht eine betriebliche Versorgung für die Arbeitnehmer? Ja³ Nein

Besteht eine GGF-Versorgung? Ja⁴ Nein

DATENERFASSUNG FÜR DIE BETRIEBLICHE ALTERSVERSORGUNG¹

per Fax: 02606/2272

Aufgabenstellung⁵

- Einführung einer betrieblichen Altersversorgung
- arbeitnehmerfinanziert
- arbeitgeberfinanziert
- mischfinanziert
- Überprüfung des bestehenden Versorgungswerks
- Überprüfung des bestehenden Finanzierungsmodells
- Ausbau der betrieblichen Altersversorgung
- Hinsichtlich der steuerlichen Daten wird auf die Anlage „Steuermodul“ verwiesen⁶
- Die steuerliche Bewertung der betrieblichen Altersversorgung obliegt ausschließlich dem Steuerbüro

Gewünschte Versorgungsregelungen

Haben Sie bereits Vorstellungen über die Gestaltung und Finanzierung Ihrer betrieblichen Altersversorgung? Wenn ja, welche?⁷

Folgende Module sind als Anlage beigefügt

- GG-Modul, Anzahl
- Ist-Stand-Modul
- Steuermodul

Gesprächspartner (Funktion/en) und weitere Anwesende

Beratungsort und Datum:

Unterschrift *Kunde*

Unterschrift *Makler*

- 1) Zeitwertkonten werden nicht berücksichtigt
- 2) z.B. Azubis, Werkstudenten, Zeitarbeitskräfte, Familienangehörige
- 3) Weiter mit Ist-Stand-Modul
- 4) Weiter mit GGF-Modul
- 5) Beim GGF bitte diese Frage im GGF-Modul beantworten.
- 6) Bei Bedarf ist das Steuermodul zu ergänzen.
- 7) Beim GGF bitte diese Frage im GGF-Modul beantworten.